

Den Escher

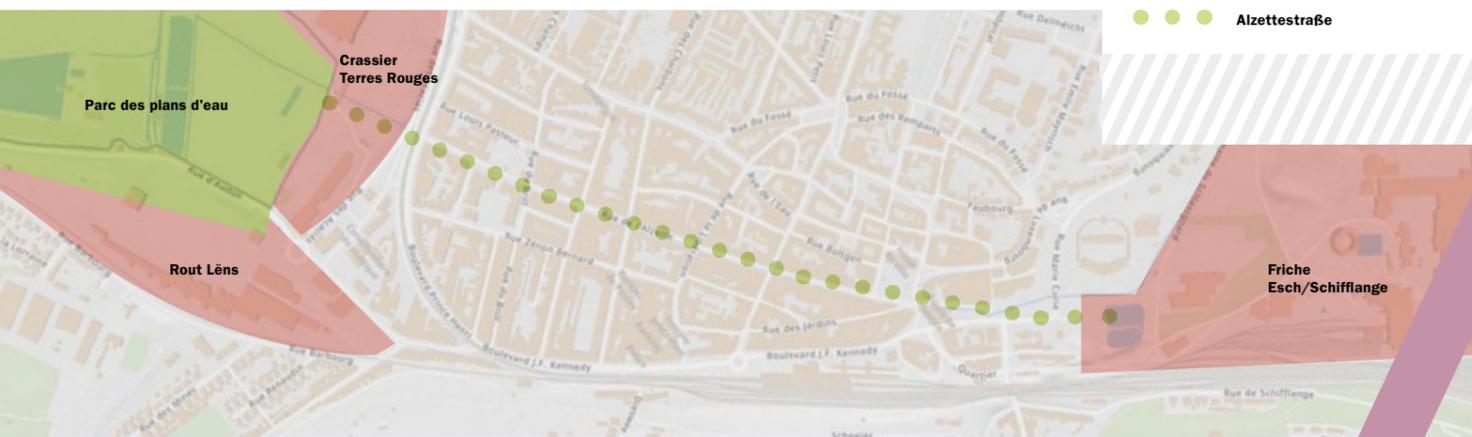
53



REMIXING
CULTURE

ESCH
ESCH2022.LU

EINE PRACHTSTRASSE FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT



Die anstehende Erneuerung der Alzettestraße ist eine einmalige Gelegenheit, das Erbe der Vergangenheit mit innerstädtischer Lebensqualität und den Erfordernissen der Zukunft zusammenzubringen.

Die Revitalisierung der Escher Innenstadt schreitet voran. Nachdem das Brillviertel und die umliegenden Straßen nach und nach erneuert werden, bereitet sich die Stadt schon auf das nächste große Projekt vor: Das eigentliche Schaufenster von Esch, die Alzettestraße, soll ihren Glanz zurückerhalten – aber unter den Vorzeichen einer neuen Zeit. Dazu wurde 2018/2019 unter Leitung des Escher Büros ww+ eine mehrstufige Bürgerbeteiligung organisiert, die eine ganze Reihe von Sofortmaßnahmen identifizieren konnte. Die Infofabrik und der PopUpStore entstanden daraufhin, ein Leerstandsmanagement wurde eingerichtet, eine Anti-Littering-Kampagne organisiert und eine zusätzliche öffentliche Toilette installiert. Das Stadtmobiliar (Sitzgelegenheiten und Blumenkübel) wurde neu gestaltet und ein Shuttle-Bus fährt versuchsweise über die gesamte Länge der Fußgängerzone. Gefahrenpunkte für Menschen mit beschränkter Mobilität wurden behoben und in zusätzliche Beleuchtung investiert.

Ein Gesamtkonzept für die Alzettestraße

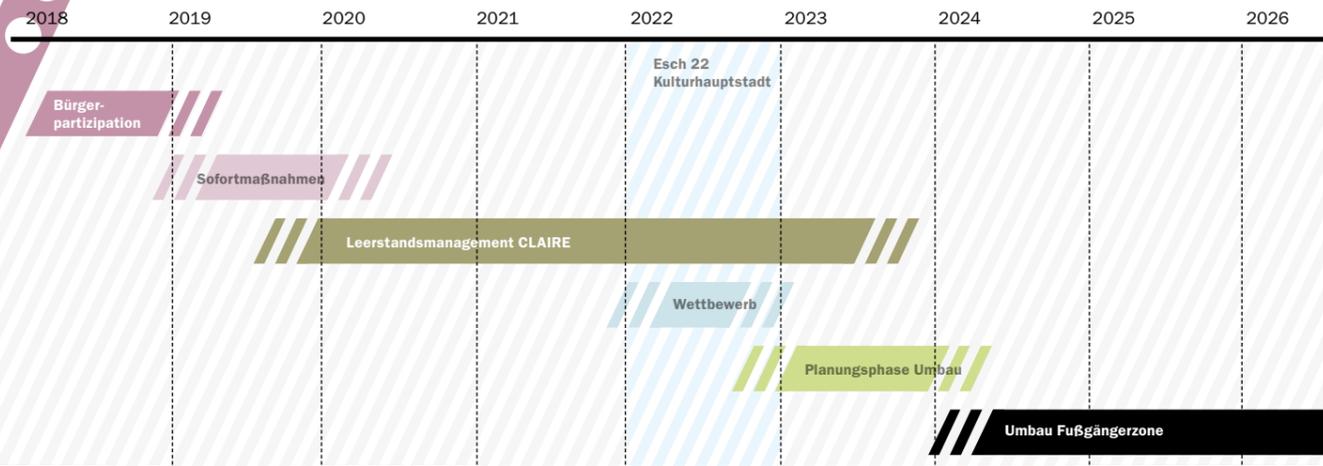
Doch alle diese Maßnahmen konnten nur eine erste, provisorische Antwort bieten. Denn der Gesamtzustand der historischen Prachtstraße entspricht nicht mehr den Erwartungen der Escher BürgerInnen und Geschäftsleute und auch nicht den städtebaulichen Erfordernissen der Zeit. Noch dazu sind die unterirdischen Leitungssysteme in die Jahre gekommen und müssen ersetzt werden. Um dieser Situation zu begegnen,

arbeitete die Stadt im letzten Jahr an einer Ausschreibung, in der die Bedingungen und Ziele der Erneuerung festgelegt wurden. Es galt, eine Bürogemeinschaft (Freiraumplaner und Ingenieurbüro) zu finden, das mit der Ausarbeitung und Umsetzung eines Gesamtkonzeptes für die Alzettestraße betraut werden konnte. Die Ausschreibung wurde im März veröffentlicht, im Juni wurden aus den neun Bewerbungen fünf Bürogemeinschaften ausgewählt, die bis zum 15. September einen Vorschlag abgeben konnten. Die Entscheidung der Jury wird am 17. Oktober bekanntgegeben.

Eine Vielzahl an Elementen muss berücksichtigt werden

Die Bewerber mussten Bauerschaft in Luxemburg vorweisen und für die Dauer der Baustelle eine Präsenz vor Ort garantieren. Das auszuarbeitende Gesamtkonzept soll neben der neuen Oberflächengestaltung noch eine Vielzahl anderer Elemente berücksichtigen. Im Lastenheft wurden als Bedingungen festgehalten, dass die Masten von Peter Rice und auch der geschlossene Kanal bestehen bleiben. Aus Platzgründen wird also eine Freilegung der Alzette ausgeschlossen.

Die Alzettestraße soll in Zukunft nicht nur als Einkaufsmeile funktionieren, sondern auch als vollwertiger Aufenthaltsraum für die Menschen, die in der Innenstadt wohnen. Sitzgelegenheiten, Spielbereiche und Stadtmöblierung unter Verwendung einiger bestehender Elemente (u.a. die Pflanzkübel aus Cortenstahl)



Der Schöffenrat fällt zwar die politische Entscheidung über die Auswahl des Gewinnerprojektes. Doch eine Fachjury bewertet die eingereichten Projekte. Diese Jury ist zusammengesetzt aus:

- Christa Reicher (Juryvorsitzende)**, Reicher Haase, Stadtplanerin, Aachen (D) & Vianden (L)
- Jürgen Minkus**, Freischaffender Architekt, Köln (D)
- Peter Wich**, TERRA.NOVA Landschaftsarchitektur, Landschaftsarchitekt, München (D)
- Adrien Stolwijk**, Schroeder & Associés, Ingenieur, Kockelscheuer (L)
- Sala Makumbundu**, Christian Bauer & Associés Architectes, Architektin, Luxemburg-Stadt (L)
- Claude Ballini**, BalliniPitt, Architekt, Luxemburg-Stadt (L)
- Markus Hesse**, Universität Luxemburg, Professor of Urban Studies, Department of Geography and Spatial Planning (L)

Eine Baustelle in überschaubaren Abschnitten

Auch für die Baustellenorganisation müssen die Büros konkrete und belastbare Vorschläge entwickeln, um die Störungen für Anwohner und Geschäfte so gering wie möglich zu halten. Denkbar wären etwa sieben bis acht Bauabschnitte, die jeweils nur auf einer Straßenseite und zum Teil parallel abgearbeitet würden. Die Baustelle dürfte rund dreieinhalb Jahre dauern und 16.000 qm öffentlichen Raum betreffen. Die Vorplanung möchte der derzeitige Schöffenrat bis zum Winter abschließen. Die letzte Entscheidung soll aber dem kommenden Schöffenrat vorbehalten bleiben, der – wenn er das Projekt gutheißt – das Budget freigibt und die Ausführung übernimmt. Als nächstes wird aber am 17. Oktober der Gewinner der Ausschreibung bekanntgegeben. Dann erhält die Öffentlichkeit einen ersten Eindruck davon, wie sich die Alzettestraße in Zukunft präsentieren könnte.

sollen dieses Ziel berücksichtigen. Die Mülltrennung soll ausgebaut werden, auch wenn wegen der beengten Platzverhältnisse versenkbare, unterirdische Müllbehälter nicht machbar sind. Um den Aufenthalt auch bei den in Zukunft steigenden Temperaturen angenehm zu halten, muss Begrünung, Beschattung und Durchlüftung völlig neu bedacht werden. Dazu müssen aber nicht unbedingt neue Bäume in den Boden gepflanzt werden, auch die Anlage in Kübeln ist denkbar. Trinkwasserbrunnen, Wasserspiele und Oberflächenwasser sind weitere mögliche Antworten auf die veränderten klimatischen Bedingungen in den Städten.

Die Büros müssen darüberhinaus die besondere Verkehrssituation in ihre Planung einfließen lassen. Eine Querung der Alzettestraße wird nur noch für Busse und nicht mehr für Autos möglich sein, was eine weitere Verkehrsberuhigung für die angrenzenden Viertel bedeutet. Auch die Kreuzungspunkte zwischen Fahrrad- und Fußgängerverkehr und die Ausweitung der Shared Spaces wollen mitbedacht werden. Schließlich sollen die Mobilitätsbedürfnisse von Geh- und Sehbehinderten von Anfang an berücksichtigt sein.

Die Oberflächengestaltung muss abgestimmt werden auf die Infrastrukturen, die unter dem Boden liegen. Unter anderem wird das Erdgasnetz erneuert, Strom- und Wasserleitungen sowie Postkabel neu verlegt. Da in der Mitte der Straße der Alzettekanal einen großen Teil der Straßenbreite einnimmt, zählt hier jeder Zentimeter.